



# Informationen für den Hobbygärtner

## Nisthilfen zur Vogelförderung im Garten

Viele Sing- und Greifvögel ernähren sich von Raupen, Blattläusen und Mäusen, besonders während der Aufzucht ihrer Jungen. Dadurch leisten sie einen Beitrag zum Pflanzenschutz und wirken damit im Sinne des ökologischen Gleichgewichts. Einige dieser Vogelarten bauen keine eigenen Nester, sondern sind auf natürliche oder künstlich angebrachte Nisthöhlen und Nischen angewiesen. Durch das Bereitstellen solcher Nisthilfen kann man gezielt diese Vogelarten fördern.

### Nisthilfetypen

Unter den Nisthilfen kann man folgende Typen unterscheiden:

- Nisthöhlen mit 32-34 mm Fluglochweite, die vor allem von Feldsperling, Haussperling und Kohlmeisen angenommen werden
- Nisthöhlen mit 27 mm für die kleinere Blaumeise
- Nisthilfen mit hochovalen Flugloch (30 x 45 mm) für einige gefährdete Vogelarten, wie z.B. Gartenrotschwanz und Wendehals, die meist in Hochstammanlagen vorkommen, aber auch für Kohlmeise und die Sperlinge
- Halbhöhlen unterschiedlicher Größe mit halboffener Vorderseite für Bachstelze, Hausrotschwanz und Turmfalke
- Spezielle Nistkästen für Schleiereulen, die an der Wandinnenseite (hinter Einflugöffnungen) von Gebäuden angebracht werden.
- Mardersichere Brutröhren für den Steinkauz



Nisthilfe aus Holzbeton

### Hinweise zur Verwendung von Holz bei eigener Herstellung

- Am besten eignen sich gesunde, trockene Bretter aus Kiefern-, Fichten-, Tannen-, Buchen- oder Eichenholz (Brettstärke: 20-24 mm)
- Einseitiges Hobeln genügt, Innenseite der Kästen soll rau bleiben
- Imprägnierung der Außenseite mit ungefährlichem Holzschutzmittel (z.B. Leinöl)
- Dach mit Dachpappe abdecken (aber Fäulnisgefahr durch Schwitzwasser)
- Aufnageln einer Blechmanschette um das Einflugloch bei Nisthöhlen verhindert ein ungewolltes Erweitern durch Spechte (Spechtsicherung)

### Bauanleitungen

Bei den folgenden Bauanleitungen für die wichtigen Nisthilfetypen ist darauf zu achten, dass Form, Maße und Anbringung den Ansprüchen der jeweiligen Vogelart entsprechen. Im Bodenbrett sind 2 kleinere Bohrlöcher für den Wasserablauf und in der Vorderwand unterhalb des Einflugloches von Nisthöhlen zu besserer Innenausleuchtung 2 Bohrlöcher wichtig.

### Nistkasten für Nischenbrüter:

zu Abb. 1	1	2	3	4	5
Vogelart	Dach [cm]	Rückenwand [cm]	Boden [cm]	Vorderwand [cm]	2 Seitenwände [cm]
Hausrotschwanz, Bachstelze, Grauschnäpper	16 x 20	16 x 16	16 x 14	16 x 8	16 x 11,6*

\* bei 24 mm Brettstärke



## Nistkästen für Höhlenbrüter:

zu Abb. 2		1	2	3	4	5
Vogelart	Fluglochweite [mm]	2 Seitenwände [cm]	Rückenwand [cm]	Dach [cm]	Vorderwand [cm]	Boden [cm]
Kohlmeise, Feldsperling, Halsbandschnäpper	32 - 34	18 x 23 / 27	18 x 27	18 x 25	23 x 13,2*	15,6* x 13,2*
Blaumeise	26 - 28	18 x 23 / 27	18 x 27	18 x 25	23 x 13,2*	15,6* x 13,2*
Gartenrotschwanz	30 x 45 hochoval	18 x 23 / 27	18 x 27	18 x 25	23 x 13,2*	15,6* x 13,2*

\* bei 24 mm Brettstärke

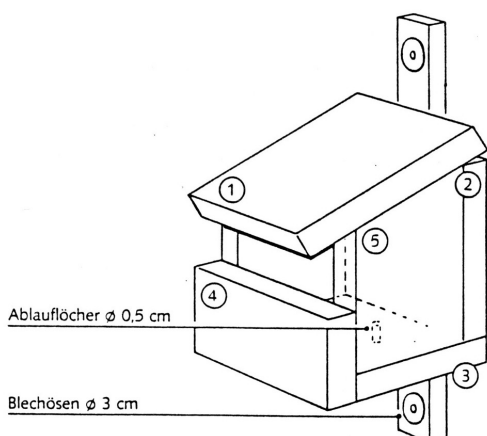


Abb. 1: Nistkasten für Nischenbrüter

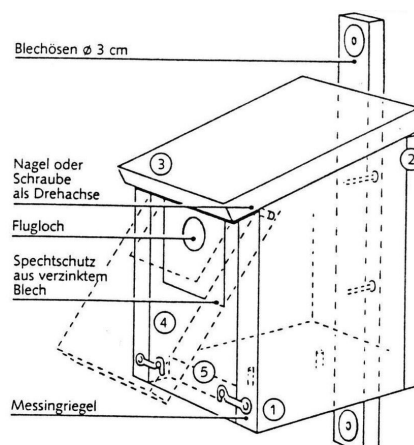


Abb. 2: Nistkasten für Höhlenbrüter

Wer die Nistkästen nicht selbst anfertigt, kann sie meist aus Holzbeton hergestellt auch im Fachhandel erwerben.

### Anbringung und Pflege

Wo keine Störungen zu befürchten sind, kann man die Nistkästen zur besseren Kontrolle und Reinigung in Augenhöhe anbringen. Die Fluglochöffnung ist nach Osten oder Südosten auszurichten. Alle Nistkästen sind jährlich rechtzeitig vor Brutbeginn zu reinigen. Diese Maßnahme ist notwendig, da Vögel beim Nestbau nicht das alte Nest entfernen, sondern das neue über das alte bauen und somit die Nisthilfe schnell unbewohnbar würde. Außerdem sammeln sich schädliche Verunreinigungen und Vogelparasiten (z.B. Flöhe) an. Erfolgt die Reinigung bereits im Herbst, so ist sie im Februar zu wiederholen, da einige Vogelarten die Nisthilfen auch während des Winters zum Schlafen nutzen. Beim Reinigen wird der gesamte Inhalt entfernt und die Nisthilfe mit einer Bürste gründlich gesäubert. Von einer Behandlung mit desinfizierenden Mitteln ist abzuraten.

Bildquellen: Abb. 1 und Abb. 2 aus Ruge, K. (1989) „Vogelschutz - Ein praktisches Handbuch“

### Telefonischer Auskunftgeber für den Haus- und Kleingarten

Landwirtschaftliches Technologiezentrum Augustenberg

☎(01805) 197197-46

**Die Rufnummer ist eine Servicenummer mit besonderem Telefonverbindungsentgelt. Dabei fallen bei Gesprächen, z. B. aus dem Festnetz der Deutschen Telekom, Kosten in Höhe von 0,14 € je Minute, bei Mobilfunk maximal 0,42 € je Minute an.**

### Weitere Merkblätter im Internet unter:

<http://www.ltz-augustenberg.de> → Pflanzenschutz → Haus- und Kleingarten → Merkblätter & Publikationen

#### IMPRESSUM

##### Herausgeber:

Landwirtschaftliches Technologiezentrum  
Augustenberg (LTZ)  
Neßlerstr. 23-31  
76227 Karlsruhe

Tel.: 0721 / 9468-0

Fax: 0721 / 9468-112

eMail: [poststelle@ltz.bwl.de](mailto:poststelle@ltz.bwl.de)

Internet: [www.ltz-augustenberg.de](http://www.ltz-augustenberg.de)

##### Bearbeitung und Redaktion:

LTZ Augustenberg - Außenstelle Stuttgart  
Paul Epp

Ref 32: Integrierter und biologischer Pflanzenschutz  
im Obst- und Gartenbau

Stand: August 2010